



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Abteilung Sucht

Abteilung Sucht

Unterstützung der Suchtpolitik

Suchtberatung

Case Management

Aufsuchende Sozialarbeit im öffentlichen Raum

AUFTRAG

Die Aufgaben

Die Gesundheitsdienste des Gesundheitsdepartementes engagieren sich für eine gesunde Basler Bevölkerung. Die Abteilung Sucht leistet hierbei einen Beitrag, indem sie für Menschen mit Suchtproblemen und deren Umfeld ein breites Suchthilfeangebot zur Verfügung stellt.

Die Abteilung Sucht koordiniert die kantonale Vier-Säulen-Politik im Auftrag der Regierung und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen. Dazu gehören:

- Prävention
- Therapie und soziale Integration
- Schadensminderung (individuelle und gesellschaftliche)
- Repression und Marktregulierung

Die Vier-Säulen-Politik



Die Ziele

Die Abteilung Sucht sorgt dafür, dass ein adäquates Suchthilfeangebot zur Verfügung steht und dieses effizient genutzt wird.

Folgende Ziele sollen nachhaltig umgesetzt werden:

- Verminderung von problematischem Konsum und Abhängigkeit
- Senkung der Anzahl neuer suchtmittelabhängiger Personen
- Steigerung der Zahl jener Personen mit problematischem Konsum und Abhängigkeit, die eine Beratungs- bzw. Behandlungsstelle aufsuchen
- Verminderung der gesundheitlichen Schäden und der sozialen Ausgrenzung von Suchtmittelabhängigen
- Schutz des öffentlichen Raums vor unerwünschten Begleiterscheinungen durch den Konsum von illegalen Suchtmitteln

KERNAUFGABEN

Die Kernaufgaben

- **Unterstützung der Suchtpolitik**
- **Suchtberatung**
- **Case Management**
- **Aufsuchende Sozialarbeit im öffentlichen Raum**
- **Kostengutsprachen für stationäre Therapien**

Die Abteilung Sucht unterstützt und berät Personen mit einem problematischen Konsum von psychoaktiven Substanzen (Alkohol, Drogen und Medikamente) sowie deren Angehörige und Dritte (z.B. Arbeitgeber).

- Die Fachpersonen der Abteilung Sucht sind spezialisiert in der Beratung von Personen mit Suchtproblemen und deren Umfeld
- Die Zusammenarbeit und Koordination mit anderen externen Institutionen ist dabei selbstverständlich
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstehen der Schweigepflicht und der Datenschutz ist gewährleistet

Angebote und Leistungen

Die Beratung und Unterstützung erfolgt:

- kostenlos
- auf freiwilliger Basis
- bei Meldungen gemäss kantonalem Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz KESG
- in verschiedenen Sprachen, politisch und konfessionell neutral

Die Angebote richten sich an:

- Volljährige Personen mit einem problematischen Konsum oder einer Abhängigkeit von legalen und illegalen Substanzen
- Volljährige Personen mit einer Verhaltenssucht (z.B. Internetsucht, Glücksspielsucht, Kaufsucht)
- Angehörige und Bezugspersonen von suchtbetroffenen Personen
- Führungsverantwortliche, Vorgesetzte, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Organisationen

Bei der Beratung steht die Person mit allen Facetten ihrer Persönlichkeit in ihrem sozialen und gesellschaftlichen Umfeld im Zentrum.

Die Dienstleistungen orientieren sich am aktuellen Erkenntnisstand der Forschung. Der Handlungsansatz ist ressourcen- und lösungsorientiert. Systemisches und vernetztes Handeln spielen dabei eine wichtige Rolle. Unterschiedliche soziale, kulturelle sowie geschlechtsspezifische Hintergründe werden berücksichtigt.

SUCHTBERATUNG

Das Fachteam Suchtberatung

- Informiert und berät Personen, die Probleme mit Alkohol und anderen Substanzen haben
- Informiert und berät Personen mit Verhaltenssüchten
- Unterstützt Personen mit Alkohol- und anderen Suchtproblemen bei ihrem Wunsch nach Veränderung. Hierfür werden gemeinsam die aktuelle Situation und die Veränderungsziele besprochen. Gemeinsam wird erarbeitet, wie diese Ziele erreicht werden können.
- Hilft bei der Aufrechterhaltung von Erreichtem (z.B. Rückfallprophylaxe)
- Informiert und unterstützt Angehörige, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Organisationen bei Fragen rund um das Thema Sucht
- Bietet Unterstützung und Vernetzung in den Bereichen Gesundheit und soziale Integration

Das Angebot

- Beratung für Einzelpersonen, Paare, Familien und weitere Bezugspersonen
- Beratung für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und Organisationen
- Unterstützung bei der Wiedererlangung des Führerausweises
- Vermittlung und Begleitung von ambulanten Entzügen
- Vermittlung von stationären Therapien
- Unterstützung vor und nach einer stationären Behandlung
- Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige
- Beratung und Unterstützung bei den Themen Gesundheit, Wohnen, Arbeit, Tagesgestaltung und Finanzen
- Durchführung von Atemlufttests
- Abgabe von Antabus
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen wichtigen Stellen
- Indikation für Arbeitsintegrationsmassnahmen, stationäre Suchttherapien und für begleitetes/betreutes Wohnen

CASE MANAGEMENT

Das Fachteam Case Management

Die meisten Klientinnen und Klienten mit Substanzproblemen (Alkohol, Medikamente, Opioide usw.) nehmen gleichzeitig verschiedene Hilfsangebote in Anspruch: z.B. stationäre und ambulante medizinische Versorgung, ambulante Beratungen, begleitete Wohnangebote oder Nachsorgeangebote.

Das Team Case Management koordiniert die einzelnen Hilfsangebote und passt sie auf die jeweilige Situation und die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten an.

Das Case Management gewährleistet eine auf den Einzelfall zugeschnittene koordinierende Beratung. Sie ermöglicht eine flexible Anpassung der Hilfsleistungen an den Bedarf der Klientinnen und der Klienten.

Die Case Managerinnen und die Case Manager führen zusammen mit den involvierten internen und externen Fachpersonen, im Beisein der Klientinnen und Klienten, regelmässige Abklärungs- und Standortgespräche sowie Helferkonferenzen durch. Sie planen kooperativ Ablauf und Organisation notwendiger Hilfeleistungen.

Das Angebot

- Beratung und Klärung des Unterstützungsbedarfs
- Erstellung eines Hilfeplans und Zugang zu den erforderlichen Hilfeleistungen bei höchstmöglicher Selbstverantwortung
- Steuerung und regelmässige Überprüfung der Erreichung von Zielvorgaben
- durchgängige Unterstützung und Begleitung im gesamten Prozess
- Ressourcenabklärung und Ermittlung des Unterstützungsbedarfs aufgrund von Meldungen im Rahmen des gesetzlichen Auftrages nach dem kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz
- Koordination des Unterstützungsangebots im Rahmen von Fürsorgerischen Unterbringungen und ambulanten Massnahmen nach dem kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz

AUFSUCHENDE SOZIALARBEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Das Fachteam Mittler im öffentlichen Raum

Das Fachteam Mittler im öffentlichen Raum ist insbesondere in der aufsuchenden und betreuenden Arbeit im öffentlichen Raum tätig. Das Fachteam fördert den Dialog, ist Ansprechpartner für Betroffene, Anwohnende und Dritte (z.B. Firmen und Schulen) und nimmt Anliegen auf.

Die Mittlerinnen und Mittler suchen drogenabhängige Personen im Umfeld der Kontakt- und Anlaufstellen sowie an Treffpunkten der drogenabhängigen Personen auf, um sie auf die gängigen Regeln im öffentlichen Raum aufmerksam zu machen.

Sie haben einen ordnungspolitischen Auftrag und tragen mit ihrer Tätigkeit dazu bei, die unerwünschten Begleiterscheinungen des Konsums von illegalen Suchtmitteln im öffentlichen Raum so gering wie möglich zu halten. Sie sind regelmässig im Tätigkeitsfeld präsent und sorgen dafür, niederschwellig, leicht und einfach erreichbar zu sein.

Der Tätigkeitsbereich

Die Mittlerinnen und Mittler im öffentlichen Raum

- verweisen drogenabhängige Personen zum Konsumieren in die Kontakt- und Anlaufstellen oder vermitteln diese bei Bedarf an Institutionen der Suchthilfe;
- entsorgen auf regelmässigen Kontrollgängen gebrauchtes Spritzenmaterial im öffentlichen Raum;
- sind im öffentlichen Raum Ansprechpartner für Anwohnerinnen und Anwohner, Firmen und Schulen und beraten und informieren diese bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Drogenkonsumierenden;
- gewährleisten einen regelmässigen Austausch und die Zusammenarbeit der weiteren Akteure im öffentlichen Raum (Sprütze-Wäspi, Stadtgärtnerei, Stadtreinigung, Securitas und Polizei);
- pflegen regelmässig den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Fachinstitutionen der Suchthilfe und des Sozialbereichs.

Abteilung Sucht

Clarastrasse 12

4058 Basel

Telefon 061 267 89 00

Fax 061 267 89 01

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag
8–12 h / 13.30–17 h

Dienstag und Donnerstag
8–12 h / 13.30–18 h

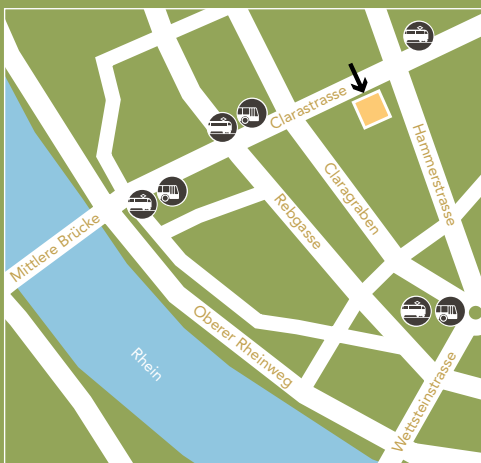
Kontaktadresse Mittler im öffentlichen Raum

Telefon 061 267 89 13

Montag bis Freitag
10–17 h

Weitere Informationen:

www.gesundheitsdienste.bs.ch/sucht
abteilung.sucht@bs.ch



Abteilung Sucht
Clarastrasse 12